



---

## Informationsbroschüre zur Facharbeit 2026

### Inhaltsverzeichnis

1	Themenfindung.....	2
1.1	Themenfindung.....	2
1.2	Themenformulierung.....	2
1.3	Erste Themenvorbereitung.....	2
2	Beratung.....	2
3	Zitieren.....	2
3.1	Direktes und Indirektes Zitieren.....	3
3.2	Anwendungsbeispiel.....	3
3.3	Kommentierung des Anwendungsbeispiels.....	4
3.4	Zitationsstil.....	4
3.5	Umgang mit KI.....	5
4	Umfang und Form.....	5
4.1	Umfang und Seitenlayout.....	5
4.2	Formatierungsvorgaben für den Fließtext.....	5
4.3	Formatierungsvorgaben für die Fußnoten.....	5
4.4	Formatierungsvorgaben für die Überschriften:.....	5
4.5	Formatierungsvorgaben für das Inhaltsverzeichnis.....	5
4.6	Formatierungsvorgaben für das Literaturverzeichnis.....	5
4.7	Bestandteile der Arbeit.....	6
4.8	Die Formalia.....	6
4.9	Die inhaltliche Qualität.....	6
4.10	Die wissenschaftliche Arbeitsweise.....	6
4.11	Reflexionsgespräch.....	7
5	„Wunschzettel“ zur Facharbeit 2024.....	8
7	Beratungstermine.....	9
8	Erklärung.....	9



---

## 1 Themenfindung

Vor den Gesprächen mit Ihrem/-r Fachlehrer/-in sollten Sie die folgenden Gesichtspunkte bereits in Ihre Überlegungen einbezogen haben:

### 1.1 Themenfindung

- Sind mir im Unterricht der Sekundarstufe II Fragestellungen aufgefallen, die sich auf einen mir besonders interessant oder wichtig erscheinenden Bereich beziehen lassen oder folgt noch ein Unterrichtsthema, welches ich im Voraus behandeln möchte?
- Schien mir die Behandlung eines Themas im Unterricht der Sekundarstufe II als zu knapp? Gibt es ein Thema, das eine Vertiefung verdient hätte?

### 1.2 Themenformulierung

- „Hund“ ist keine Themenformulierung. Sie sollten stets ein gewisses Problem bzw. eine Fragestellung integrieren. Beispiel: „Wie viel Wolf steckt heute noch im Hund?“

### 1.3 Erste Themenvorbereitung

- Welche Erwartungen an die Fachlehrkraft habe ich bezüglich der Vorbereitung des Themas?
- Wer sonst könnte mich bei der Bearbeitung des Themas unterstützen?
- Stehen mir die erforderlichen Quellen und Arbeitsmittel in der Bearbeitungszeit des Themas zur Verfügung?

## 2 Beratung

- Nutzen Sie bitte drei **verpflichtende** Beratungstermine vor der Abgabe der Facharbeit und lassen Sie den Laufzettel im Anhang von der Fachlehrkraft abzeichnen:
  1. Themenfindung
  2. Themenformulierung und Absprache der Literatur
  3. Vorlage einzelner Seiten

**Der Beratungsprozess ist ein wichtiger Teil der Benotung der Facharbeit!**

## 3 Zitieren

- Grundsätzliches: Basisinformationen (der sogenannte Literaturteil) entspringen externer Quellen. Sie haben als SchülerInnen am GaW sicherlich viel Wissen angehäuft und verfügen über diverse Informationen. Bei einer Facharbeit ist dies trotzdem nicht als Quelle anzusehen!
- Bei Zitaten von Internetquellen ist folgendes zu beachten:
  - Internetquellen können nur verwendet werden, wenn ein Autor ermittelbar ist.
  - **WICHTIG:** Bitte drucken Sie alle Internetseiten aus und heften Sie diese in den Anhang, da die Internetseiten zwischen Erstellen der Arbeit und Korrektur verändert werden könnten.

### 3.1 Direktes und Indirektes Zitieren

Direktes (wörtliches) Zitieren	Indirektes (sinngemäßes) Zitieren
Direkte Zitate werden im fortlaufenden Text durch Anführungszeichen markiert.	Indirekte Zitate werden in der Regel in der indirekten Rede ( <b>Konjunktiv!</b> ) wiedergegeben.
<b>Vorteile:</b>	<b>Vorteile:</b>
Der Leser kann sich selbst ein Urteil über die zitierte Textstelle bilden.	Zusammenfassungen durch indirektes Zitieren fördern den Lesefluss.
Der Leser muss nicht selbst in der Literatur nachschlagen, sondern bekommt die zentralen Aussagen wörtlich präsentiert	Indirekte Zitate vermitteln einen leichteren, einfacheren Überblick über andere Texte.
<b>Nachteile:</b>	<b>Nachteile:</b>
Allzu viele wörtliche Zitate machen einen Text schwer lesbar, der Zusammenhang wird evtl. unübersichtlich.	Der Leser ist auf die Zuverlässigkeit des Zitierenden angewiesen. (gilt auch für das direkte Zitat!)
Es ist schwierig, sich mit wörtlichen Zitaten auf Zentralstellen zu beschränken. (Es ist notwendig eine überschaubare Länge zu wählen.)	Will der Leser den indirekt zitierten Text nachlesen, muss er auf das Original zurückgreifen. (gilt u.U. aber auch für das direkte Zitat).

### 3.2 Anwendungsbeispiel

„Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen zeigen häufig schlechtere Schulleistungen, als aufgrund ihrer Intelligenz zu erwarten wäre.“<sup>1</sup> Die Ursachen der Verhaltensstörungen werden dabei in angeborene und erlernte Verhaltensstörungen unterschieden. Angeboren heißt, dass die Verhaltensstörungen ab der Geburt im Körper angelegt sind, man spricht auch von einer genetischen Disposition. Erlernt heißt, dass zum Beispiel schlechte Vorbilder (Eltern, Geschwister, Freunde) dazu geführt haben, dass die Kinder und Jugendlichen Verhaltensstörungen aufweisen. Gleich woher die Ursachen kämen, sagt Hurrelmann, hätten die Verhaltensstörungen negative Auswirkungen.<sup>2</sup> „Sie blockieren regelrecht den Lernprozess. Hohe Ablenkbarkeit, kurze Konzentrationsspannen und geringe Motivation bzw. starke Motivationsschwankungen behindern das intellektuelle Lernen.“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Hurrelmann/ Bründel 2003, S. 7.

<sup>2</sup> Vgl. Hurrelmann/ Bründel 2003, S. 8.

<sup>3</sup> Hurrelmann/ Bründel 2003, S. 8.

**Literaturverzeichnis:**

Hurrelmann, Klaus/ Bründel, Heidrun (2003<sup>2</sup>): Einführung in die Kindheitsforschung. Weinheim: Beltz.

### 3.3 Kommentierung des Anwendungsbeispiels

- Bitte beachten Sie:
  - Hier werden zwei direkte und ein indirektes Zitat verwendet.
  - Direktes Zitat: ausführliche Fußnote mit **Autor(en) (Erscheinungsjahr Auflage): Titel. Ort: Verlag, Seitenangabe.**
  - Sobald der Titel zum zweiten Mal verwendet wird ist ein Kurztitel ausreichend: **Nachname des Autors Jahr, Seitenangabe.**
  - Indirektes Zitat im Konjunktiv (→ Gleich woher...*kämen*, sagt Hurrelmann, *hütten...*)
  - Indirektes Zitat in der Fußnote verweisen mit **Vgl.** (= Vergleiche)

### 3.4 Zitationsstil

Literatur	Beispiel
Monographien	Fava, Rosa (2015): Die Neuausrichtung der „Erziehung nach Auschwitz— in der Einwanderungsgesellschaft. Eine rassismuskritische Diskursanalyse. Berlin: Metropol. Kurztitel: Fava 2015, S. 5.
	Heil, Werner (2012 <sup>2</sup> ): Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht., Stuttgart: Kohlhammer. Kurztitel: Heil 2012, S. 3.
Beitrag aus einem Sammelband	Mecheril, Paul (2010): „Kompetenzlosigkeitskompetenz“. Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In: Georg Auerheimer (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: Springer Fachmedien (Interkulturelle Studien), S. 15-34. Kurztitel: Mecheril 2010, S. 16.
Beitrag aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift	Hirsch, Matthias (2015): Geschichte (er-)lesen. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik (14), S. 136-153. Kurztitel: Hirsch 2015, S. 152.
Online-Literatur	Brumlik, Micha (2015): Essay zum Nationalismus in Europa. Was heißt eigentlich Integration? In: taz, 09.11.2015. Online verfügbar unter <a href="http://www.taz.de/!5246366/">http://www.taz.de/!5246366/</a> , zuletzt geprüft am 19.02.2016. Kurztitel: Brumlik 2015.
	Mecheril, Paul (2014): Differenzfreundlich und diskriminierungskritisch. Anforderungen an Bildungsinstitutionen. Jüdisches Museum Berlin, zum Abschluss des Projekts "Vielfalt in Schulen", 14.10.2014. Online verfügbar unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=2g2tLQL4SSI">https://www.youtube.com/watch?v=2g2tLQL4SSI</a> , zuletzt geprüft am 12.02.2016. Kurztitel: Mecheril 2014.
	Völkel, Bärbel (2014): Wie lange muss jemand hier leben? Migration und Identität. In: Public History Weekly 2 (7). Online verfügbar unter <a href="http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/2-2014-7/wie-lange-muss-jemand-hier-wohnen-migration-und-identitaet/">http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/2-2014-7/wie-lange-muss-jemand-hier-wohnen-migration-und-identitaet/</a> , zuletzt geprüft am 20.02.2016. Kurztitel: Völkel 2014.

### 3.5 Umgang mit KI

- Sollte eine reflektierte und sinnvolle Arbeit mit KI erfolgt sein, so sind diese Teile zu kennzeichnen und im Reflexionskapitel zu begründen. In diesem Sinne ist die Arbeit mit KI erlaubt.
- Textteile, die teilweise oder dem Sinne nach von der KI erstellt worden sind, sind folgendermaßen in einer Fußnote zu kennzeichnen:
- “Bei der Herstellung dieses Textes [oder wahlweise Bildes oder des Programmiercodes, etc.] wurde X [= Name des KI gestützten Werkzeuges] eingesetzt. Mit folgenden Prompts [= Anweisungen oder Fragen an die KI] habe ich die KI gesteuert: 1.: ..., 2.: ..., ....”
- Der KI-generierte Text muss auf dem USB-Stick vollständig im Literaturverzeichnis abgedruckt werden.
- Die Quellendokumentation ist ein wichtiger Teil der Gesamtbewertung.

## 4 Umfang und Form

### 4.1 Umfang und Seitenlayout

- 8 bis 12 Seiten + Reflexionskapitel + Anhang
- Randabstände: links 4 cm (Rand für Heftung ); rechts 2,5 cm; oben/unten 2 cm
- Das Deckblatt wird mit „I“ nummeriert, das Inhaltsverzeichnis mit „II“, anschließend beginnt die Seitenzählung mit „1“

### 4.2 Formatierungsvorgaben für den Fließtext

- Schriftart „Times New Roman“ mit Schriftgröße 12
- 1,5-facher Zeilenabstand
- Blocksatz mit Silbentrennung

### 4.3 Formatierungsvorgaben für die Fußnoten

- Times New Roman, Schriftgröße 10, linksbündig, einfacher Zeilenabstand

### 4.4 Formatierungsvorgaben für die Überschriften:

- Überschrift 1: Times New Roman, Schriftgröße 14, Überschrift, fett, Abstand vor Absatz: 24 Pt., Abstand nach Absatz: 6 Pt., einfacher Zeilenabstand
- Überschrift 2: Times New Roman, Schriftgröße 13, fett, Abstand vor Absatz: 10 Pt., Abstand nach Absatz: 6 Pt., einfacher Zeilenabstand
- Die Überschriften müssen mit einer Gliederungsnummer versehen sein

### 4.5 Formatierungsvorgaben für das Inhaltsverzeichnis

- Hierzu solle die automatische Inhaltsverzeichniserstellung des Textverarbeitungsprogramms genutzt werden
- Die Darstellung aller Überschriften mit Seitenzahl ist obligatorisch

### 4.6 Formatierungsvorgaben für das Literaturverzeichnis

- Times New Roman, Schriftgröße 12, einfacher Zeilenabstand, Sondereinzug: hängend: 0,8cm, Absatz, Abstand vor Absatz: 0 Pt., Abstand nach Absatz: 0 Pt.

#### 4.7 Bestandteile der Arbeit

- Deckblatt mit Thema, Name, Schul-, Kurs-, Fachlehrer- und Schuljahresangabe (Hefter mit Klarsichtdeckel verwenden!)
- automatisch erstelltes Inhaltsverzeichnis
- Textteil mit Einleitung (Entwicklung der Fragestellung), Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften, Schlussteil/Fazit (Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick)
- Reflexionskapitel zum Arbeitsprozess und zum Umgang mit Quellen und Literatur und ggf. zum Umgang mit KI
- Literaturverzeichnis
- ggf. Anhang mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und Videoaufnahmen, Materialien, Tabellen, Graphiken, Karten etc.
- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit bzw. des Teils der Gruppenarbeit (s.u.) und Laufzettel der Beratung

#### Überprüfung und Beurteilung

#### 4.8 Die Formalia

- Ist die Arbeit vollständig?
- Findet sich hinter dem Textteil ein Katalog sinnvoller Anmerkungen?
- Werden Zitate und Literaturverweise formal korrekt in den Text integriert?
- Wurden die Formatierungsvorgaben berücksichtigt?
- Habe ich durchgehend die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und den sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl) beachtet?

#### 4.9 Die inhaltliche Qualität

- Habe ich eine Fragestellung entwickelt und meinen Text demensprechend sinnvoll gliedert?
- Habe ich die Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich schlüssig?
- Habe ich einen durchgängigen Themenbezug hergestellt?
- Habe ich an sinnvollen Stellen auf Literatur verwiesen?

#### 4.10 Die wissenschaftliche Arbeitsweise

- Habe ich mich ausreichend um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Wird mein Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)? – Mit anderen Worten: Habe ich in der Darstellung gewissenhaft unterschieden zwischen:
  - a) Fakten(-wiedergabe)
  - b) Referieren der Positionen anderer
  - c) der eigenen Meinung?
- Ist mein persönliches Engagement in der Sache am Thema erkennbar?



## 4.11 Reflexionsgespräch

- Die Rückgabe der Facharbeit wird mit einem 5-10-minütigen Beratungs- und Reflexionsgespräch verknüpft. Bei Verdacht auf Plagiatismus hat die Fachlehrkraft die Möglichkeit, dieses Gespräch zu erweitern und damit die Eigenständigkeit des Arbeitsprozesses zu überprüfen.
- Dieses Gespräch kann nicht dazu dienen, die Note im Nachhinein zu verändern.



**5 „Wunschzettel“ zur Facharbeit 2026**

**Schuljahr 2025/26  
Jahrgangsstufe Q1**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Tutor/in</b>
-------------	----------------	-----------------

	<b>Fach</b>	<b>LK / GK</b>	<b>Lehrer(in)</b>
<b>Erst- wunsch</b>			
<b>Zweit- wunsch</b>			
<b>Dritt- wunsch</b>			

**Die angegebenen Fächer habe ich zurzeit schriftlich belegt!**  
**➔ Abgabe dieses Wunschzettels im Tutorkurs bis**  
**Dienstag, 02.12.2025, (Ausschlussfrist).**

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

An die Tutorinnen bzw. Tutoren:  
Bitte direkt alphabetisch sortiert an die Beratungslehrer der Q1,  
Frau Tietze und Herrn Scholl, weiterleiten. Vielen Dank!



## 7 Beratungstermine

Dieses Blatt bitte am Ende der Facharbeit einfügen!!!

<b>3 verpflichtende Beratungstermine</b>	<b>Datum / Lehrerparaphe</b>
<b>1. Themenfindung:</b>	<b>(ab Mitte Dezember 2025)</b>
<b>2. endgültige Themenfindung und -formulierung:</b> Thema der Facharbeit:  Literatur:	<b>(bis Mo., 19.01.2026)</b>
<b>3. Beratung während der Schreibphase</b> (Vorlage des Inhaltsverzeichnisses und einzelner Seiten, evtl. Schwierigkeiten im Arbeitsprozess...)	
<b>Abgabe der Facharbeit:</b>	<b>03.03.2026 5. Stunde, R. 18</b>

## 8 Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit **selbstständig** und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich **alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken und Internetquellen** als solche kenntlich gemacht habe. Die Facharbeit habe ich in **Dateiform** (\*.doc(x)) auf einem **Datenträger<sup>1</sup>** beigefügt. Mir ist bewusst, dass Plagiate zu der Note „ungenügend“ führen können.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

<sup>1</sup> Stick, jeweils mit Tesafilm im Einband festgeklebt!